



Folget dem Stern

Eine Bastel-Gruppentunde kurz vor Weihnachten

In seiner Geschichte „Jesus feiert Weihnachten“ erzählt Nicholas Allan vor dem Hintergrund des Weihnachtsgeschehens von der Wandlung eines Menschen. Mit einer passenden Bastel-Gruppentunde zu dieser Geschichte stimmt ihr eure Minis kurz vor Weihnachten auf den Heiligen Abend ein.

Vorbereitung

Stelle Stühle und Tische bereit und lege das Bastelmaterial aus. Schneide eine Schablone für den Rahmen des Sterns und eine für die Dreiecke. Zeichne mithilfe der ersten Schablone so viele Rahmen auf das gelbe Tonpapier, wie Minis an deiner Gruppentunde teilnehmen. Zeichne mithilfe der zweiten Schablone doppelt so viele Dreiecke auf das Transparentpapier.

Ältere Minis können nach dieser Vorarbeit die Sterne, die ihr in dieser Gruppentunde basteln wollt, gut selbst fertigen. Jüngere Minis brauchen vielleicht noch etwas mehr Hilfestellung. Du kannst ihnen zum Beispiel die Rahmen und die Dreiecke vorschneiden und die Zeichnungen bereits skizzieren, damit die Minis sie nur noch vollenden und/oder ausmalen müssen.

1. Einleitung und Basteln des Rahmens

Begrüße deine Minis und leite deine Gruppentunde ein:

» *Kurz vor dem Heiligen Abend haben wir heute vor, einen Stern zu basteln. Ihr könnt ihn an Weihnachten in den Christbaum hängen oder euer Zimmer damit schmücken. Und natürlich gehört zu einem Vorweihnachtsabend eine schöne Geschichte ...«*

Bitte deine Minis, die Rahmen aus dem gelben Tonpapier auszuschneiden. Betrachtet sie am Ende. Welche Sterne begegnen euch in der Advents- und Weihnachtszeit? Was verbindet ihr mit diesem Symbol?

Dauer: ca. 60 Minuten

Alter: ab 10 Jahren

Material:

- Bastelvorlagen (zum Download auf www.miniboerse-online.de)
- gelbes Tonpapier
- Transparentpapier
- Cutter
- Pappe
- einen schwarzen Fineliner für jeden Mini
- bunte Filzstifte
- Scheren
- Klebestifte

- Tacker
- Nadel
- Bindefaden
- Gotteslob für jeden Mini

Ablauf:

- 1.** Einleitung und Basteln des Rahmens (Dauer: 10 Minuten)
- 2.** Basteln der transparenten Dreiecke (Dauer: 15 Minuten)
- 3.** Lied (Dauer: 1 Minute)
- 4.** Geschichte „Jesus feiert Weihnachten“ (Dauer: 15 Minuten)
- 5.** Vollendung des Sterns (Dauer: 10 Minuten)
- 6.** Abschluss und Gebet (Dauer: 5 Min.)

2. Basteln der transparenten Dreiecke

Leite nun zum nächsten Schritt über:

» *Der Stern ist zum Weihnachtssymbol geworden, weil die Bibel von ihm erzählt. Zu Beginn des Evangeliums nach Matthäus erfährt Josef, dass seine Verlobte Maria ein Kind erwartet. Josef beschließt, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Im Traum sagt ihm ein Engel, dass Maria Gottes Kind trägt und er Maria zur Frau nehmen soll. Als das Kind zur Welt gekommen ist, geht ein Stern auf und die Sterndeuter finden das Kind in der Krippe.*«

Falls ihr das nicht schon miteinander erledigt habt, schneidet nun die transparenten Dreiecke aus.

Bitte deine Minis, im Uhrzeigerinn in die Ecken des ersten Dreiecks aus Transparentpapier drei Symbole zu malen, die für Elemente aus der Weihnachtsgeschichte nach dem Matthäusevangelium stehen: Josef (1. Ecke), Stern (2. Ecke) und die Könige (angedeutet durch eine

Krone, 3. Ecke). Bitte sie anschließend, in die Mitte des Dreiecks eine leere Krippe zu malen.

WICHTIG!

Achte auf die richtige Reihenfolge der Symbole und orientiere dich an der Abbildung auf Seite 12. Der Stern muss am Ende in eure Richtung zeigen und „unter“ der Krippe liegen.

Fahre dann dort:

» *Auch der Evangelist Lukas erzählt in der Bibel von den Weihnachtsgeschehnissen. Seine Schilderung beginnt mit Johannes dem Täufer. Dann erscheint der Engel Gabriel Maria, um ihr zu verkünden, dass sie Jesus auf die Welt bringen wird. Maria und Josef müssen nach Bethlehem gehen und suchen eine Herberge. Als das Jesuskind zur Welt kommt, singen die Engel auf den Feldern und die Hirten kommen, um das Kind anzubeten.*«

WICHTIG!

Achte auch beim zweiten Dreieck wieder auf die richtige Reihenfolge der Symbole und orientiere dich an der untenstehenden Abbildung. Das Kind in der Mitte des Dreiecks muss am Ende „unter dem Engel“ liegen.

Bitte deine Minis, im Uhrzeigerinn in die Ecken des zweiten Dreiecks aus Transparentpapier drei Symbole zu malen, die für Elemente aus der Weihnachtsgeschichte nach dem Lukasevangelium stehen: Maria und Josef (1.Ecke), die Hirten (angedeutet durch ein Schaf, 2.Ecke) und der Engel (3.Ecke). Bitte sie anschließend, in die Mitte des Dreiecks das neugeborene Kind zu malen.

Legt am Ende das Matthäus-Dreieck und das Lukas-Dreieck übereinander, sodass ein Stern entsteht. Klappt dann alle Ecken ein.

3. Lied

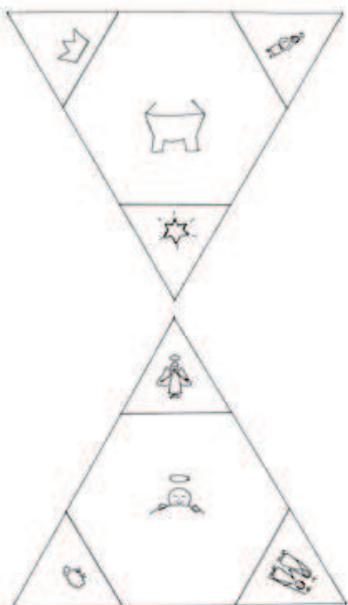
Singt gemeinsam das Lied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (GL 450).

4. Geschichte „Jesus feiert Weihnachten“

Leite zur Geschichte über und lies sie anschließend vor.

» Wir hören nun die Geschichte „Jesus feiert Weihnachten“ von Nicholas Allan. Sie enthält Elemente aus den Weihnachtsgeschichten der Evangelisten Matthäus und Lukas. Wann immer eines der Symbole auftaucht, klappen wir es auf.«

» Verseht die beiden Dreiecke aus Transparentpapier mit Motiven aus den Weihnachtsgeschichten nach Matthäus und Lukas. Legt sie anschließend übereinander, sodass sie einen Stern ergeben.
Foto: Monika Mehringer



Abends, wenn es dunkel geworden ist und sich die Gäste in der Herberge in ihre Nachtlager zurückgezogen haben, freut sich der Wirt auf sein schönes, weiches Bett.

Das ist der schönste Ort der Erde! Endlich Ruhe!

Doch kaum ist er unter seine Bettdecke gekrochen, klopft es an der Haustür.

Wer will jetzt zu später Stunde noch etwas?

Er steht wieder auf, schlüpft in die Pantoffeln, nimmt seine Nachtkerze und schlurft die Treppe hinunter zur Haustür.

Er öffnet sie und blickt auf zwei Menschen.

Klappt gemeinsam die Ecke aus, die Maria und Josef zeigt.

Ein Mann und eine schwangere Frau stehen vor seiner Tür. Sein geübter Blick sieht ihre Not. Doch im Haus ist kein Platz mehr: Da wäre noch Platz im Stall hinter dem Haus! Dort schickt er die armen Leute hin.

Er schließt die Tür und geht wieder ins Bett, er kuschelt sich unter seine Bettdecke.

Endlich Ruhe!

Genüsslich streckt er sich aus. Da klopft es wieder.

Was ist denn nur heute los?

Aufstehen, Pantoffeln anziehen, Kerze nehmen, die Treppe hinunter steigen, Türe öffnen.

Klappt gemeinsam die Ecke aus,
die Josef zeigt.

**Jetzt steht der Mann alleine vor
der Tür: „Hätten Sie vielleicht noch
eine kleine Decke für uns?“
Der Wirt gibt dem Mann die kleine
Decke, schließt die Tür, geht mit
der Kerze wieder hinauf ins Bett.
Endlich Ruhe.
Er ist noch nicht ganz eingeschlafen,
da wird es auf einmal hell, nicht
nur nachthell, sondern richtig,
so hell fast wie am Tag.**

Klappt gemeinsam die Ecke aus,
die den Stern zeigt.

**Merkwürdig ist es heute, denkt
er sich, dreht sich um und schließt
die Augen.
Da klopft es wieder. „Herrschafts-
zeiten, jetzt rechts aber!“ Der Wirt
wirft die Decke auf, springt in seine
Schuhe, zieht die Kerze vom Tisch,
rennt die Treppe hinunter, reißt die
Tür auf.**

Klappt gemeinsam die Ecke aus,
die das Schaf zeigt.

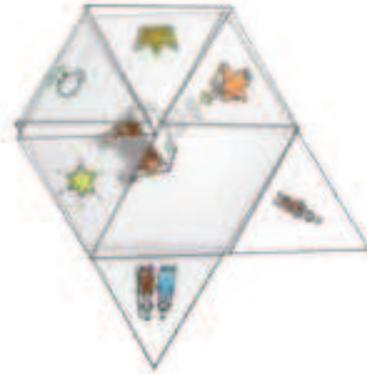
**Da stehen vor ihm drei Hirten und
fragen nach dem Kind: Unwillig sagt
er etwas lauter als normal: „Hinten
im Stall sind die Leute!“ – wirft
die Tür ins Schloss, rennt die Treppe
hinauf, wirft sich ins Bett, zieht
die Bettdecke über den Kopf.
Jetzt aber ist endlich Ruhe!
Laut und bestimmt klopft es erneut.**

Klappt gemeinsam die Ecke aus,
die die Krone zeigt.

**Alles was recht ist! Voller Zorn und
Wut springt er aus dem Bett, reißt
die Kerze vom Tisch, fällt fast die
Treppe hinunter, reißt die Tür auf
und schreit: „Hinter dem Haus!“
Den „drei heiligen Königen“
reißt es den Boden unter den Füßen
weg, als der Wirt ihnen die Tür
vor der Nase zuschlägt.
So schnell war er noch nie wieder
im Bett! „Welche Leute habe ich mir
da nur in den Stall geholt“, denkt
er noch, dreht sich um und ehe er
sichs versieht, ist die ganze Luft
erfüllt von gar himmlischem Gesang.**

Klappt gemeinsam die Ecke aus,
die den Engel zeigt.

**So schnell wie er im Bett war, ist er
wieder draußen – fliegt über die
Treppe zur Tür hinaus hinter das
Haus in den Stall ... „Pssst“, flüstern
ihm acht Augenpaare entgegen:
„Er schläft!“ Der Wirt schaut auf das
Kind, und schaut – und schaut –
und ein Lächeln erscheint, sein
ganzes Gesicht beginnt zu leuchten:
Ein Kind, ja ein Kind,
stärker als alles in der Welt.
Erfüllt von seinem Anblick läuft
er zurück in sein Haus und weckt
alle Gäste (die zunächst natürlich
genauso wenig erfreut sind wie er),
das Kind zu schauen,
das die ganze Welt verändert!
Jesus ist geboren!**



» Faltet euren Stern auseinander, während ihr die Geschichte „Jesus feiert Weihnachten“ hört.
Foto: Monika Mehringer

» VIDEO-TUTORIAL

Einen Filmclip, der dir genau zeigt, wie du den Stern aus dieser Gruppenstunde basteln kannst, haben wir auf www.miniboerse-online für dich verlinkt.

5. Vollendung des Sterns

In der Mitte des vollständig ausgeklappten Sterns liegt das Kind in der Krippe. Bitte deine Minis, das Transparentbild mit einem Klebestift am Rahmen aus Tonpapier zu befestigen. Tackert das Transparentpapier an den Mittelstegen an den Stern. Stanzt zum Schluss mit einer Nadel ein Loch über das Bild des Engels und fädelt einen Faden ein, damit man den Stern aufhängen kann.

6. Abschluss und Gebet

Leite zum Gebet über:

» Die Geschichte nimmt den Wirt in den Blick, der in der biblischen Geschichte gar nicht vorkommt. Dort heißt es nur: „Sie legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“ (Lk 2,7b). Der Wirt verwandelt sich beim Anblick

des Kindes. Das Kind verändert ihn. Denn dieses Kind – Jesus Christus – schenkt uns Leben. Das verändert unsere ganze Welt. So wollen wir zum Abschluss die Hände reichen und miteinander beten.«

Barmherziger Gott, du findest einen Weg, dass deine Botschaft bei uns ankommen kann. Du schenkst uns deinen Sohn, der wie wir auf der Erde lebt. Lass uns an diesem Weihnachtsfest deine verwandelnde Kraft erleben und den Frieden, der von dir kommt.

Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen.

Ihr könnt die Gruppenstunde mit einem gemeinsamen Lied ausklingen lassen, etwa „Stern über Bethlehem“ (GL 261).



» Monika Mehringer

ist Leiterin des Fachbereichs Kinderpastoral im Erzbischöflichen Ordinariat in München



» JESUS FEIERT WEIHNACHTEN

Die Geschichte „Jesus feiert Weihnachten“ stammt aus dem gleichnamigen Buch von Nicholas Allan, aus dem Englischen übertragen von Anne Voorhoeve.

© 2005 Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.lahn-verlag.de.

Minibörse

Ideen für die Ministrantinnen- und Ministrantenpastoral

Mit großem **pro**-Teil für Hauptamtler!

4

Geben und doch nichts verlieren
Eine Andacht zu Nikolaus

Ehre, wem Ehre gebührt!
So verabschiedet ihr eure Minis

Erwachsene als Mini-Leiter?
Kirchliche Jugendarbeit im Wandel



Minibörse mit pro-Teil:

Ideen für die Ministrantinnen- und Ministrantenpastoral. XXII. Jahrgang, Heft 4 | 2016

Herausgeber: Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj)

Verlag und Bezug: Verlag Haus Altenberg GmbH, Postfach 32 05 20, 40420 Düsseldorf, Tel. 0211 / 4693-129, e-Mail: bestellung@jugendhaus-duesseldorf.de

Bestellung bitte an die Verlagsanschrift. Bezugspreise im Abonnement (4 Hefte im Jahr) 19,80 Euro, Einzelhefte 5,60 Euro jeweils inkl. Versandkosten. Kündigung mit dreimonatiger Frist zum Jahresende.

Satz: Kontrapunkt, Bautzen

Druck: D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Titelbild: Foto: Thomas E. Götz

Redaktion: Alexander Bothe (verantwortlich), Markus Frädrich

Redaktionssekretariat:

afj, Referat für Ministrantenpastoral und liturgische / kulturelle Bildung, Sandra Sonntag, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Tel. 0211 / 484766-21, Fax 0211 / 484766-22, e-Mail: redaktion@miniboerse-online.de

Beraterkreis: Dr. Nadine Baumann (Paderborn), Iris Maria Blecker-Guczki (Deutsches Liturgisches Institut, Trier), Daniel Dombrowsky (Freiburg), Timo Hilberink (Osnabrück), Thomas Kohler (Augsburg), Andrea Koob (Fulda), Markus Lentner (München), Andreas Schöllmann (Köln)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle in der vorliegenden Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

**„Seht her, nun mache ich etwas Neues.“**

Etwas Neues entsteht, bricht sich Bahn, geht am Himmel auf. Nach und nach kann man ahnen, was geschieht, es braucht Vertrauen, vielleicht wächst Vorfreude.

Auch im letzten Jahr stand hier ein Hinweis auf Jes 43, 19. Das bezog sich damals schon auf Advent und Weihnachten: Gott spricht jetzt sein letztes, alles veränderndes, alles neu machendes Wort in die Welt, Jesus Christus.

Diesmal passt das Zitat auch auf die Neuausgabe der Minibörse selbst: Sie ist dicker als sonst am Ende des Jahres – kein Wunder, neue Wege brauchen Raum! Deshalb halten Sie, haltet ihr jetzt auf vielfachen Wunsch die neue Gestaltung der Ausgabe 4 in Händen: Im ersten Teil mit neuem Material, neuen Anregungen, neuen Ideen für die Ministrantenpastoral für alle Praktikerinnen und Praktiker; wie in den ersten drei Ausgaben des Jahres auch (diesmal rund um den Advent und den Beginn neuer Wege). Und dazu ab Seite 29 noch mit den bewährten Rubriken der pro-Ausgabe (sozusagen als „Heft im Heft“) rund um Wandel und Neues für alle tiefer Interessierten, alle Verantwortlichen, alle Hauptberuflichen in der Ministrantenpastoral.

Wenn Neues beginnt, gehen auch Abschiede damit einher. Ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ an Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, Bischof von Speyer und bisheriger Jugendbischof, für all seinen Einsatz für die Minis! Und ein ebenso herzliches „Grüß Gott“ für den neuen Vorsitzenden der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz, Jugendbischof und Bischof von Passau Dr. Stefan Oster SDB! Wir freuen uns schon, Sie in einer der kommenden Ausgaben der Minibörse auch für die Minis näher kennenzulernen.

Auch im Namen des Beirats- und Redaktionsteams

Gottes Segen für alles Tun und Wirken für die Ministrantinnen und Ministranten und viel Freude mit der neuen Ausgabe der MiBö.

Alexander Bothe

Referent für Ministrantenpastoral und liturgische/kulturelle Bildung in der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz